

Das Mahlen treibt Kindern den Schweiß auf die Stirn

FERIENSPIELE Mühlenfreunde Nenndorf demonstrieren den Weg des Korns zum Brot

NENNDORF/AH – Im Rahmen der Ferienspiele der Samtgemeinde Holtriem öffnete die Nenndorfer Mühle, um den Kindern den Weg von Korn zum Brot und den anstrengenden Beruf des Müllers in früherer Zeit deutlich zu machen. Müllermeister David Reitsema ließ

die Mühlenflügel im allerding nicht so starken Wind drehen. Im Mittelpunkt standen an diesem Tag die Kinder. Sie erfuhr, wie anstrengend es ist, aus Korn Mehl zu mahlen. Da die Mühlsteine der Mühle wegen des nicht ausreichenden Windes das Korn nicht mahlen

konnten, mussten die Kinder mit kleinen Handmühlen selber Korn mahlen. Aus dem zunächst groben Schrot wurde dann das feine Mehl ausgesiebt und durfte in Mehlrütten mit nach Hause genommen werden. „Manchen Kindern standen dabei große Schweiß-

tropfen auf der Stirn“, berichtete Mühlenfreund Wilhelm Klaassen. Müllermeister David Reitsema erläuterte den Kindern auf dem Steinboden der Mühle die Funktionsweise einer Mühle. Mühlenfreund Harm Poppen demonstrierte den Kindern anhand einer klei-

nen Geschichte den Weg des Korns vom Landwirt über das Mehl vom Müller zum Brot des Bäckers. Zum krönenden Abschluss des anstrengenden Nachmittags servierte Petra Klaassen Pfannkuchen, der reichenden Absatz bei den Kindern fand.